

Kandidatur für den Bundestag 2025

Liebe Freundinnen und Freunde,

Drei Jahre im Bundestag liegen hinter mir und ich möchte sehr gerne weiter daheim im Rheinisch-Bergischen Kreis und in Berlin als Euer Abgeordneter wirken. Wir haben in den zurückliegenden Jahren etliche Grüne Ziele umsetzen können, stellen aber immer wieder fest, dass es nicht reicht. Nicht reicht, um unsere Lebensgrundlagen - Klima, Umwelt, Artenvielfalt - langfristig zu schützen. Das 1,5 Grad-Ziel scheint jetzt schon gerissen, wir brauchen alle Kraft, um die Klimakatastrophe einzudämmen und gleichzeitig Gesellschaft und Wirtschaft so weiterzuentwickeln, dass wir und zukünftige Generationen gut leben können.

Wir haben von der großen Koalition ein schweres Erbe übernommen: CDU und SPD haben uns in eine bedrohliche Abhängigkeit von russischem Gas geführt, gar unsere Gasspeicher an Russland verkauft. Ende 2021 waren die Gasspeicher fast leer und spätestens mit dem brutalen Überfall Putins auf die Ukraine war klar: unsere Energieversorgung war ganz konkret gefährdet.



Biografie

Geboren 1971, nach dem Abitur Zivildienst. Studium der Mathematik und Informatik, Diplom-Arbeit über KI. Erste berufliche Station bei Siemens in Kolumbien, ab 1999 im Rheinland bei der Suse Linux AG. Ab 2004 Mit-Gründer und Geschäftsführer von IT-Beratungs- und Software-Firmen im Open-Source-Umfeld. Verheiratet, erwachsene Zwillinge, zuhause in Bergisch Gladbach.

Vor allem Robert Habeck ist es zu verdanken, dass wir die drohende Katastrophe Blackout abwenden konnten. Dazu gehörten kurzfristige und Übergangslösungen wie Gasimporte, aber - und das ist das entscheidende - vor allem ein konsequenter und extrem beschleunigter Ausbau der Erneuerbaren Energien. Noch nie hatten wir in Deutschland soviel Energie aus Sonne und Wind im Netz wie in diesem Jahr.

Mit dem Deutschlandticket haben wir landesweite Mobilität einfach und günstig gemacht. Bei der Deutschen Bahn gibt es seit Jahrzehnten einen Sanierungsstau, die Folgen erlebe ich selbst in der S-Bahn und auf vielen Fahrten nach Berlin. Mit Rekord-

investitionen und konsequenten Strecken-Sanierungen haben wir den Schalter umgelegt - es wird aber ein langwieriger und anstrengender Weg, bis wir hier auch Verbesserungen im Alltag wahrnehmen werden.

Mit der Anhebung des Bürgergelds sichern wir den Lebensunterhalt für die schwächsten der Gesellschaft, gleichzeitig setzen wir primär auf Weiterqualifizierung von Arbeitslosen, um die Menschen in bessere und besser bezahlte Jobs zu bringen und so auch dem Fachkräftemangel zu begegnen. Auch das Chancenaufenthaltsrecht, vereinfachte Einbürgerung und Einwanderung, sowie digitalisierte Visa-Verfahren geben neuen Schwung für eine bessere Willkommenskultur und sind ebenfalls eine Säule der Arbeits- und Fachkräftesicherung.

Ich selbst durfte an der Entstehung einiger

Gesetze mitwirken. Zum Beispiel das Online-Zugangsgesetz 2.0. Damit korrigieren wir schwere Fehler im Vorgängergesetz von Horst Seehofer. Mit einer Standardisierung und einem Vorrang für Open Source erleichtern und beschleunigen wir die Digitalisierung der Verwaltung - auch in den Kommunen im RBK. Das erleichtert uns allen und den Unternehmen den Umgang mit Ämtern und Behörden - ein wichtiger und überfälliger Schritt auch zum Bürokratieabbau.

Digitalisierung - Chancen nutzen und Risiken managen

Digitalisierung muss Menschen und Umwelt nutzen: den Alltag vereinfachen und durch digitale Innovationen CO₂-Emissionen senken und Nachhaltigkeitsziele verfolgen. Das heißt auch, digitale Technik selber effizient und ressourcenschonend weiter zu entwickeln. Wiederverwendbarkeit und damit insbesondere Einsatz von Open Source-Programmen sind ein Schlüssel. Das gilt insbesondere für Ressourcen-intensive KI-Modelle. Transparenz, Nachvollziehbarkeit und verlässliche Regulierung sind gerade hier essentiell.

Eine konsequente Digitalisierung ist ein Baustein, um dem Arbeits- und Fachkräftemangel zu begegnen, insbesondere in der Verwaltung. Mit dem OZG 2.0 haben wir dieses Jahr die Voraussetzungen geschaffen, offene Standards und Open Source gestärkt. Jetzt braucht es eine zügige und sichere Umsetzung, auch um unsere Souveränität zu wahren.

Als Sprecher unserer Bundestagsfraktion für Digitalpolitik, sowie Mitglied des Digital- und Wirtschaftsausschusses setze ich mich für die Weiterentwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft Richtung Klimaneutralität und Nachhaltigkeit ein.

Zur Beschleunigung der Energiewende haben wir das „Smart-Meter“-Gesetz verabschiedet, auch hier durfte ich mitwirken und konnte für offene und standardisierte Schnittstellen sorgen - die Grundlage für zukünftige intelligente Haussteuerungen und Apps, mit deren Hilfe wir Stromkosten senken und beispielsweise E-Bikes und Autos dann laden, wenn viel und günstiger Strom aus Wind oder Sonne im Netz ist.

Wir haben viel geschafft, stellen aber immer wieder fest, dass nur wir Grünen im Bundestag für Klimaschutz stehen. Immer wenn es konkret wird, bremsen Koalitionspartner und Opposition mit allen Mitteln. Für uns ist

Klimaschutz kein Modethema, sondern seit Jahrzehnten Antrieb und Ziel grüner Politik.

Wirtschaften innerhalb der planetaren Grenzen

Nur mit einer Wirtschaft, die klimaneutral und nachhaltig funktioniert, können wir unsere natürlichen Lebensgrundlagen bewahren und gleichzeitig materiellen Wohlstand sichern. Das ist das Ziel der sozial-ökologisch-digitalen Transformation.

Die Diversifizierung von Lieferketten mit einem Fokus auf europäische Souveränität stärkt die Resilienz unserer Wirtschaft – gerade auch im Zusammenhang mit Digitalisierung. Wertschöpfungsketten für Schlüsseltechnologien wie z.B. Stahl, Energieversorgung und Halbleiter müssen strategisch in Europa gehalten bzw. wieder angesiedelt werden. Dazu zählt auch eine europäische digitale/KI-Infrastruktur.

Um Klimaschutz auch weiterhin konsequent umzusetzen, haben wir für die nächsten Jahre viel vor: nicht nur die Fernstrecken der DB müssen ausgebaut werden, sondern gerade auch die Bahn- und Busverbindungen auf dem Land müssen besser werden, Radverkehr muss attraktiver werden, damit möglichst viele Menschen gute Alternativen zum Auto haben. Den Ausbau der Erneuerbaren müssen wir konsequent weiter treiben, dazu gehört auch Netzausbau und Speicher. Somit sorgen wir für verlässlichen und günstigen Strom und sichern die Energieversorgung der Wirtschaft.

Für eine souveräne, nachhaltige Wirtschaft brauchen wir auch verlässliche Lieferketten und gute Handelsabkommen. Fairer Handel, der allen Beteiligten nutzt, den Menschen gute Arbeitsplätze sichert und gleichzeitig auf eine Natur- und Klimaverträgliche Wirtschaft aufsetzt. Dazu braucht es auch konsequente und nachhaltige Digitalisierung.

Dafür möchte ich mich auch die kommenden vier Jahre mit Eurer Unterstützung einsetzen.



Politisches Engagement

Schülervertretung, Vorstand Junge Presse Nordrhein-Westfalen, studentische Gremien. Betriebsrat-Mitgründer und Gesamtbetriebsratsvorsitzender.

Seit 2009 bei den GRÜNEN und als Sachkundiger Bürger im Stadtrat aktiv. 2014-2021 Stadtratsmitglied in Bergisch Gladbach und Sprecher für Verkehr, Wirtschaft und Finanzen, Fraktionsvorsitzender 2020-2021.

Weitere Funktionen in den vergangenen Jahren: Sprecher im KV Rhein-Berg, Vorstandsmitglied im OV Bergisch Gladbach, Kassierer im Bezirksverband Mittelrhein, LDK Delegierter.

Bundestags-Kandidaturen in 2013 und 2017, seit 2021 Mitglied des Deutschen Bundestages, Mitglied des Wirtschaftsausschuss, Digitalausschuss, Digitalpolitischer Sprecher der Fraktion.